

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Anhang I für den Studienanteil Chemie in den Studiengängen Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) vom 18. Juni 2018 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18.07.2016 (SPoL)

Hier: Änderung vom 15. März 2021

Genehmigt vom Präsidium 14. September 2021 genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 30. August 2021

Für das Studium des Studienanteils Chemie im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) hat der Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie am 15.03.2021 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 19.04.2021 die nachfolgende Änderung der Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 14. September 2021 die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrbildungsgesetzes am 30. August 2021 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

Artikel I Änderungen

1. Punkt 3.1 wird wie folgt neu gefasst:

Der Studienanteil Chemie umfasst neun Module. Dabei gelten folgende Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- Modul 1/AC1: Praktikum (Teil 2) LN aus Sicherheitskurs (Sicherheitsklausur) und LN aus Vorlesung; Seminar: LN aus Vorlesung
- Modul 2/OC1: Praktikum (Teil 1 und 2): Modul 1 Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L2, LN aus Vorlesung; (Teil 2): LN aus Sicherheitskurs (Kolloquium); Seminar: LN aus Vorlesung
- Modul 3/PC1: Modul 1 Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L2
- Modul 5/ExSchul: Teil I: Modul 4 Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1 Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L2; Teil II: Modul 4 Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2 Organische Chemie für Lehramt L2
- Modul 6/WPF: Modul 5 Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II)

2. Punkt 3.2 wird wie folgt neu gefasst:

Der Studienanteil beinhaltet neun Module: die Pflichtmodule M1/AC1 (13CP), M2/OC1 (10CP), M3/PC1 (7CP), M4/Did1 (6CP), M5/ExSchul (8 CP) und der Wahlbereich M6/WPF (9CP). Es kann ein Modul Schulpraktische Studien (M7) im Studienanteil absolviert werden.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und es wird ein Vorschlag zur Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen gemacht.

CP pro Semester / davon FD-Anteil

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	1	2	3	4	5	6	FD
1 P	Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L2	Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt	4	V	6						
		Anorganisch Chemisches Praktikum AC I für L2	8	P		5					
		Seminar zum Anorganisch Chemischen Praktikum AC I für L2	1	S		1,5					
		Modulprüfung				0,5					
2 P	Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L2	Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2	4	V			6				
		Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2	4	P			2,5				
		Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Lehramt L2	1	S			1				
		Modulprüfung					0,5				
3 P	Grundlagen Physikalische	Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2	2	V				3			

	Chemie für Lehramt L2	Physikalische Chemie für Lehramt L2	4	P					2,5		
		Seminar zum Praktikum Physikalische Chemie für Lehramt L2	1	S					1		
		Modulprüfung							0,5		
4 P	Grundlagen der Fachdidaktik Chemie	Fachdidaktik Chemie (FD)	2	V	2,5						2,5
		Fachdidaktik Chemie (FD)	2	PS	3						3
		Kumulative Modulprüfung			0,5						0,5
5 P	Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2	Praktikum Experimentelle Schulchemie I für Lehramt L2: Anorganische Chemie (FD)	4	P					2,5		2,5
		Seminar zum Praktikum Experimentelle Schulchemie I (FD)	1	S					1,5		1,5
		Praktikum Experimentelle Schulchemie II für Lehramt L2: Organische Chemie (FD)	3	P			2				2
		Seminar zum Praktikum Experimentelle Schulchemie II (FD)	1	S			1,5				1,5
		Kummulative Modulprüfung							0,5		0,5
6 WPF	Wahlbereich für Lehramt L2/L5 (1 aus 5 S + H)	WPF1: Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz für Lehramt L2/3/5 I (FD)	2	S						(2,5)	
		WPF2: Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz für Lehramt L2/3/5 II (FD)	2	S						(2,5)	
		WPF3: Themen des Chemieunterrichts für Lehramt L2/3/5 I (FD)	2	S						(2,5)	
		WPF4: Themen des Chemieunterrichts für Lehramt L2/3/5 II (FD)	2	S						(2,5)	
		WPF5: Forschendes Lernen im Schülerlabor für Lehramt L2/3/5 (FD)	2	S						(2,5)	
		Pflicht: Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen für Lehramt L2 (FD)	4	H+S						5	5
		Modulprüfung								1,5	1,5
7 WP	Schulpraktische Studien	Vorbereitung	2	S						(3)	3
		Schulpraktikum		P						(6)	6
		Nachbereitung	2	S						(3)	3
		Modulprüfung								(2)	2
			52		12	7	10	6,5	8,5	9/23	23/37

3. Punkt 5. wird wie folgt neu gefasst:

Die Studierenden wählen vier Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (4) HLbG aus, die in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung eingebracht werden sollen. Folgende alternative Kombinationen sind möglich:

- Zwei Module aus dem Bereich der Fachwissenschaft (Module 1 bis 3), das Modul Experimentelle Schulchemie für das Lehramt L2 (Modul 5), sowie das Modul Wahlbereich für Lehramt L2/L5 (Modul 6/WPF).
- Drei Module aus dem Bereich der Fachwissenschaft (Module 1 bis 3) sowie das Modul Experimentelle Schulchemie für das Lehramt L2 (Modul 5).

4. In den Anlagen, Modulbeschreibungen, werden die Module 6a, 6b und 6c gestrichen und im neuen Modul 6 zusammengefasst:

Modul 6 / WPF	Wahlbereich für Lehramt L2/L5	Pflichtmodul	9 CP davon 9 CP FD
Inhalte			
<p>Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz: <u>Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I/II unter Einbeziehung des Einsatzes Neuer Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Neuer Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben.</u> WPF1 <u>behandelt Unterrichtsverfahren des Chemieunterrichts.</u> WPF2 <u>behandelt die didaktischen Grundlagen des Einsatzes Neuer Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht.</u></p> <p>Themen des Chemieunterrichts: <u>Zentrale Themen des Chemieunterrichts und neue Zugänge zu Inhalten des Chemieunterrichts an Haupt- und Realschulen / Förderschule bzw. Gymnasium. Die Studierenden sollen befähigt werden, sich den Zugang zu unterrichtsrelevanten Themen selbst zu erarbeiten, wobei sowohl theoretische als auch experimentelle und mediendidaktische Aspekte berücksichtigt werden. Die erarbeiteten Zugänge sollen exemplarisch selbst erprobt werden.</u> WPF3 <u>behandelt die unterschiedlichen Möglichkeiten des Zugangs zu Themen des Chemieunterrichts mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule / Förderschule bzw. gymnasiale Oberstufe.</u> WPF4 <u>vermittelt die Grundprinzipien der Auswahl und der Erschließung neuer Themen für den Chemieunterricht.</u></p> <p>Forschendes Lernen im Schülerlabor: WPF5: <u>Zentrale Themen des Chemieunterrichts und neue Zugänge zu Inhalten des Chemieunterrichts an Haupt- und Realschulen / Förderschule bzw. Gymnasium. Die Studierenden sollen befähigt werden, sich den Zugang zu unterrichtsrelevanten Themen selbst zu erarbeiten, wobei sowohl fachliche als auch experimentelle und mediendidaktische Aspekte berücksichtigt werden.</u> <u>Zu variierenden Themenschwerpunkten wird eine Lehr-Lern-Umgebung geschaffen, in der die Studierenden selbstständig Experimentierstationen erarbeiten, die anschließend im Rahmen einer Lehrerfortbildung und darüber hinaus mit Schülergruppen im Schülerlabor erprobt werden sollen. Zentral sind hierbei die Auswahl eines in den Themenkomplex passenden Experiments, die fachliche und didaktische Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenkomplexes und die Erarbeitung von geeignetem begleitendem SchülerInnenmaterial (Versuchsanleitungen, Arbeitsblätter, etc.). Durch die Bearbeitung eines kleinen Forschungsprojektes soll diese Arbeit ergänzt und wissenschaftliches Arbeiten eingeübt werden</u> Hospitationen: <u>Variierend, von der zur Erprobung zur Verfügung stehenden Schulklasse abhängig, basierend auf den gültigen Lehrplänen. Thematisch soll ein enger Zusammenhang mit den Inhalten des gewählten Seminars (WPF) bestehen.</u> <u>Es muss das begleitendes Seminar zu Hospitationen besucht werden.</u> <u>Im Wahlbereich muss eines der fünf angebotenen Seminare und mehrere Hospitationen belegt werden.</u> <u>Eine endgültig nicht-bestanden Modulteilprüfung kann durch eine zusätzliche Modulteilprüfung in einer weiteren Veranstaltung ausgeglichen werden.</u></p>			
Lernergebnisse / Kompetenzziele			
<p>Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz: <u>WPF1:</u> Die Studierenden sollen eine Übersicht über Unterrichtsverfahren mit Bedeutung für den Chemieunterricht des an Haupt- und Realschule/ Förderschule bzw. Gymnasium an ausgewählten Beispielen erhalten und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können. <u>WPF2:</u> Die Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Medien im Chemieunterricht sollen an ausgewählten Beispielen erarbeitet und in Bezug zu Unterrichtsverfahren gesetzt werden.</p> <p>Themen des Chemieunterrichts: Die Studierenden sollen befähigt werden, sich den Zugang zu unterrichtsrelevanten Themen selbst zu erarbeiten, wobei sowohl theoretische als auch experimentelle und mediendidaktische Aspekte berücksichtigt werden. Schwerpunkt von <u>WPF3</u> sind lehrplankonforme Themen. Schwerpunkt von <u>WPF4</u> sind für den Chemieunterricht neue Themen und Verfahren.</p> <p>Forschendes Lernen im Schülerlabor: WPF5 Selbstständige Erarbeitung von schulrelevanten Experimentierstationen mit begleitendem Material; Lerngruppenspezifische fachdidaktische und fachmethodische Aufbereitung des begleitenden Materials; wissenschaftliches Arbeiten; erste reflektierte Lehrerfahrungen. Bewertung von Vor- und Nachteilen analoger und digitaler Lernbausteine für spezifische Unterrichtssituationen; Auswahl geeigneter Lernbausteine; Bedarfsgerechte Auswahl von Medien, Methoden und Unterrichtsverfahren oder selbstständige Erarbeitung von unterrichtsrelevanten Themen unter Berücksichtigung theoretischer, experimenteller und didaktischer Aspekte.</p>			

Hospitationen: Beobachten und Analysieren von Chemieunterricht nach didaktischen und methodischen Aspekten. Sammeln eigener Erfahrungen mit der unterrichtlichen Umsetzung eines thematischen Schwerpunkts des Chemieunterrichts an Haupt- und Realschulen / Förderschule bzw. Gymnasium unter Anleitung.	
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Modul 5 Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I oder Teil II)	
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen	Teilnahme- und Leistungsnachweise
Teilnahmenachweise	- Seminare und Hospitation: regelmäßige und aktive Teilnahme
Leistungsnachweise	./.
Lehr- / Lernformen	Seminar, Hospitation
Modulprüfung	Form / Dauer / ggf. Inhalt
Modulabschlussprüfung bestehend aus:	./.
kumulative Modulprüfung bestehend aus:	1. Seminar: Vortrag (60 Minuten) oder Hausarbeit/Portfolio und 2. Hospitationen: Hausarbeiten
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	arithmetische Mittel der Ergebnisse in den Modulteilprüfungen

Artikel II Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft.

Frankfurt am Main, den 21.09.2021

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der ABL der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 21.09.2021

Prof. Dr. Clemens Glaubitz

Dekan des Fachbereichs Biochemie, Chemie und Pharmazie

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.